

Jenny Hoffmann

## „Bei der Lichtstärke gilt: Mehr ist besser!“

**INTERVIEW** Das wachsende Angebot an lichthärtenden Füllungsmaterialien verbessert zwar die restaurative Behandlungsqualität, weil auf verschiedene Situationen individueller eingegangen werden kann. Doch die Vielfalt an Werkstoffen stellt Behandler auch vor eine Herausforderung. Mit welcher Wellenlänge und welcher Zeit muss ich welches Material belichten? Um diese Fragen nicht zum Problem werden zu lassen, hat Ultradent Products eine Polymerisationsleuchte entwickelt, die bei allen gängigen Materialien sichere Ergebnisse liefert. VALO-Anwender Dr. Jörg Weiler aus Köln spricht im Interview über seine Erfahrungen mit dem Gerät.



Dr. Jörg Weiler, Köln, verwendet seit Jahren die VALO-Polymerisationsleuchte für alle restaurativen Behandlungen.

Herr Dr. Weiler, Sie arbeiten seit vielen Jahren mit VALO-Lichtpolymerisationsleuchten. Was waren Ihre Gründe dafür, damals zur VALO zu wechseln?

Die Lichtpolymerisation wurde in meiner Praxis immer wichtiger. Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich sie fast nur noch bei der Erstdiagnose nicht zur Hand nahm. Umso wichtiger war mir eine Leuchte, die ihren Zweck bestmöglich erfüllt. Dazu gehörte auch ein Licht mit Breitbandwellenlänge; damit ist man auf der sicheren Seite, denn oftmals weiß man nicht, welche Lichtinitiatoren die Komposithersteller verwenden. Nimmt man diese Breitbandanforderung als ein Muss, schrumpft die Auswahl an Leuchten schon sehr zusammen. Bei der VALO sah ich dies – und nicht nur dies – als gegeben.

Wie hat sich VALO in der Praxis bewährt? Was hat sich als wichtigste Eigenschaft herausgestellt?

Von einer wichtigsten Eigenschaft kann man eigentlich nicht sprechen. Im Praxisalltag stellte sich die Handhabung als besonders positiv heraus: Die niedrige Bauhöhe erfordert auch im Molarenbereich keine übermäßigen Mundöffnungen vom Patienten, und ich kann wirklich sicher von oben in eine Kavität leuchten, ohne dass Schattenzonen entstehen. Auch wenn die VALO versehentlich mal zu Boden fiel, blieb das ohne Folgen – die robuste Bauweise steckt auch das weg. Und einen Lichtleiter, der brechen kann, gibt es nicht.

Wie stellte sich VALO im Vergleich zu den davor verwendeten Polymerisationsgeräten in Ihrer Praxis dar?

In der Tat gab es vorher eine ganze Reihe an Geräten – ich habe schon lange ein gewisses Faible für High-tech-Leuchten. Gekauft hatte ich sie meist, weil mir ein bestimmtes Feature daran besonders

gefallen hatte – zum Beispiel die Form oder auch eine hohe Lichtstärke. In der Praxis musste ich dann aber bei den meisten Leuchten Unzulänglichkeiten feststellen: Oft waren sie durch Form und Lichtleiterkrümmung schwer handhabbar, fragil konstruiert oder die Leistung war nicht richtig nutzbar, weil der Lichtstrahl, kaum gebündelt, in Gießkannenform austrat.

Apropos Lichtstärke: Gibt es da einen Level, den Sie heute als Mindestanspruch setzen würden?

1.000 mW/cm<sup>2</sup> würde ich heute als absolutes Minimum ansehen. Diese Meinung wird auch von den meisten Fachleuten an den Universitäten geteilt. Je höher die Leistung ist, desto kürzer kann die Polymerisationszeit werden. Und genau hier wird man in der Praxis, wenn es größere oder mehrere Restaurationen sind, dann mal nachlässig.

Bei der VALO wird das Licht zudem gebündelt und in einem homogenen Lichtfeld emittiert. Das gibt zusätzlich Sicherheit.



Die schmale Form und das geringe Gewicht der VALO erleichtern die Behandlung.

# SIE HABEN 13 PATIENTEN IN ABWESENHEIT

## ALLE LÖSCHEN?

### Dienste für Ärzte nach Bedarf

Mehr Freizeit, höhere Erträge, eine reibungslose Praxisorganisation und ein entspanntes Arbeiten mit dem Patienten. Die Auswirkungen unseres allumfassenden Angebotes sind so vielfältig wie unsere Kunden. Testen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!



REZEPTIONSDIENSTE  
FÜR ÄRZTE NACH BEDARF

WIR BERATEN SIE GERN  
0211 699 38 502



VALO bietet drei verschiedene Aushärtungs-Modi. Setzen Sie die alle bei verschiedenen Behandlungen ein? Ich verwende den Standardmodus mit 1.000 mW/cm<sup>2</sup> selten, er erfordert eben etwas mehr Zeit. Ich nehme gern den High Power-Modus – dieser arbeitet mit 1.400 mW/cm<sup>2</sup> und man kann ihn von 1 bis 4 Sekunden einstellen.

2x4 Sekunden x 1.400 mW/cm<sup>2</sup> bedeutet applizierte 11,2 Joule an Energie – das reicht meistens für die einzelnen Kompositinkremente oder kleine Restaurationen.

Geht es um das Befestigen von Keramikrestaurationen, ist der Xtra Power-Modus meine Wahl, dieser bringt 3.200 mW/cm<sup>2</sup>. Mit dieser Lichtstärke und 2x3 Sekunden kann man auch durch die Restauration hindurch effektiv aushärten.

Manche Zahnärzte befürchten bei der hohen Lichtstärke der VALO Probleme mit der entstehenden Wärme. Wie sehen Sie das?

Wärme entsteht immer, wenn man hohe Leistungen abrufen. Aber das blaue Licht der Polymerisationsleuchten führt auf weißen Oberflächen (Zähnen) nur zu einer geringen Erwärmung, während sich rote Oberflächen (Gingiva) stärker erwärmen. Das sagen nicht anästhesierte Patienten dann meist auch recht schnell. Daher ist bei gingivanahem Polymerisieren

Vorsicht geboten. Hier empfehlen sich kurze Zyklen im niedrigen Modus bzw. Luftkühlung mit dem Luftbläser während der Belichtung. Auf keinen Fall sollte man aber deswegen mit schwächeren Leuchten arbeiten. Bevor man eine unzureichende Aushärtung riskiert, sollte man besser darüber nachdenken, wie man diese thermischen Effekte beherrschen kann. Und das ist möglich.

Lassen Sie auch Ihre Fachassistentinnen mit VALO aushärten? Wie kommen diese damit zurecht?

Ja, nach entsprechender Einweisung delegiere ich auch die Lichtpolymerisation. Die Damen schätzen die robuste VALO ebenfalls sehr; sie bevorzugen die Ausführung mit Netzkabel, da diese am schlankesten und leichtesten ist. Ich arbeite meist mit VALO

Cordless, die über zwei kleine Batterien verfügt. Meist genügt ein Aufladen einmal in der Woche, das finde ich bemerkenswert.

Von Ultradent gibt es eine ganze Reihe von Aufsatzlinsen für die VALO-Leuchten, für spezielle Indikationen. Halten Sie diese für sinnvoll? Welche nutzen Sie selbst?

Es ist überraschend, welche Vielfalt die Linsen bieten.

Im niedrigen Lampenkopf erzeugen insgesamt vier verschiedene LEDs ein Breitbandspektrum mit Wellenlängen von 395–480 nm.

Nach einer entsprechenden Einweisung besitzen auch die Helferinnen eine hohe Anwendungssicherheit, sodass Dr. Jörg Weiler das Aushärten in der Regel delegieren kann.

Gern nutze ich die Point-Cure Lens – sie gibt ein hoch intensives Punktlicht ab, mit dem man Restaurationen – insbesondere Veneers – beim Befestigen mittig anpunkten kann, um die Position zu sichern, bevor man Zementüberschüsse entfernt. Da fällt mir ein, dass ich meine Antwort auf Ihre erste Frage korrigieren muss: Auch bei der Diagnose kommt VALO heute zum Einsatz – in Verbindung mit den orangen oder grünen TransLume Lenses zur Durchleuchtung der Zähne. Damit zeigen sich – schon ohne Röntgen – innere Strukturen. Gelegentlich benutzen wir auch die Black Light Lens, die VALO in eine Schwarzlichtleuchte verwandelt; so kann man fluoreszierende Plaque-Anfärbelösungen oder Versiegelungen sichtbar machen.

Nach Ihrer langjährigen Erfahrung mit den VALO-Leuchten: Hätten Sie noch Wünsche an das VALO-Entwicklerteam von Ultradent Products, vielleicht für die VALO der nächsten Generation? Es bleiben bei VALO nur wenige Wünsche offen. Vielleicht das: Sie hat zwar schon ein großes Lichtaustrittsfenster von 9,6 mm, aber wenn dieses noch etwas größer wäre, würde eine gesamte Okklusionsfläche – auch bei größeren Molaren – darunter passen. Natürlich dürfte die Lichtstärke pro Fläche dadurch nicht abfallen.

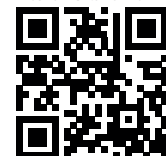
Herr Dr. Weiler, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch.



Dr. Jörg Weiler  
Infos zur Person



Ultradent Products GmbH  
Infos zum Unternehmen



# “Ich kann meine Laborkosten um 50 % senken ohne dabei auf höchste Qualität und Seriosität zu verzichten”

*Dr. Rafael Filpo*

Lic. Nr. 47310. Abschluss der Zahnmedizin  
an der Universität Santiago

Liebe Kollegen, in Zeiten wo eine intensive Kostenkontrolle uns zum Erreichen der angestrebten Ziele zwingt möchte ich Ihnen ein komplett neues Labor-Konzept vorstellen.

**Dental Lab!** Eine einzigartige Entdeckung.

Seit über einem Jahr arbeite ich mit Ihnen zusammen und das Ergebnis ist einfach ausgezeichnet. Ich kann meinen Patienten **höchste Qualität zu weit unter den üblichen Marktpreisen anbieten**. Einsparungen von 50 % sind keine Seltenheit.

Haben Sie weitere Fragen oder wollen mehr darüber wissen? Ich kann Ihnen eine Kontaktaufnahme nur empfehlen.



**DENTAL**  
*Lab*

ITALIEN • FRANKREICH • SPANIEN  
PORTUGAL • DEUTSCHLAND

Tel. 0049 3030807947

e-mail: [info@dental-lab.fr](mailto:info@dental-lab.fr)

[www.dental-lab.fr](http://www.dental-lab.fr)

Porzellankrone.....	€ 89
8-teiliges Skelett.....	€ 190
Komplette Acrylat Zahnprothese (sup. oder inf.) .....	€ 196
Zirkoniumkrone.....	€ 120

## Nutzen Sie dieses einmalige Angebot !

Aufgrund der starken Nachfrage an unser Labor bieten wir Ihnen bis zum 31.12.2016  
Ihren ersten Auftrag kostenfrei an

**100 % GRATIS !!!**

Desweiteren garantieren wir Kunden die vor dem 31.12.2017  
bestellen die Preise unverändert bis Ende Jahr